

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Der freimüthige Prediger

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Januar hat 31 Tage.

Der Jänner nimmt einen heitern Anfang.

Vollmond den 4. Kommt mit frostiger Witterung.

Letzt Viertel den 11. bewirkt rauhe Winde.



Neumond den 18. stellt sich mit Schneegewölk ein.

Erst Viertel den 25. läßt Regen erwarten.

Fahrmärkte im Januar.

(Zum Bericht dienet, daß — nebst dem am Schlusse dieses Kalenders befindlichen alphabetischen Verzeichniß — die Märkte noch besonders bei jedem Monat, jeder auf den richtigen Tag, angezeigt ist, an welchem er gehalten wird. — Sollte etwas Unrichtiges eingeschlichen seyn, so tritt der Besieger um gütige Anzeige, er wird den Fehler sehr gerne verbessern, so wie auselassene Orte auf Verlangen einschalten.)

- | | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| 1. Leipzig (Mess.) | 19. Solothurn. |
| 2. Strülingen. | 20. Neustadt, auf dem Schwarzwald. |
| 3. Hausach, im Rinzigtthal. | 25. Kirchberg. Schaffhausen. |
| 4. Burkheim, am Rhein. | 26. Grözingen, bei Durlach. |
| 5. Diez. | 27. Oppenheim. |
| 6. Markdorf, am Bodensee. | 28. Rheinfelden. Birkenfeld. |

Besondere Viehmärkte:

- Pforzheim.
- Mannheim.
- Carlsruhe.
- Ettlingen. (Jeden Mittwoch durchs ganze Jahr ist Schweinsmarkt.)
- Ettenheim. In den Monaten Februar, Juni, August und November wird der Viehmarkt mit dem Krämermarkt zugleich gehalten.)
- 1. jeden Donnerstag durchs ganze Jahr.
- 2. Markdorf, am Bodensee, jeden Montag durchs ganze Jahr.

Der freimüthige Prediger.

Der selbige Ursperger und der bekannte Franke studirten zu gleicher Zeit; der erstere wurde Prediger auf dem Lande und kam nachher als Hofprediger nach **, wo auch der Fürst seine Predigten oft besuchte. Zu der Zeit gieng sehr wüst an jenem Hofe zu, was den Hofprediger zwar sehr schmerzte; — aber Menschengunst und Furcht banden seine Zunge. Professor Franke in Halle erfubr dies von seinem Freunde; es jammerie ihn — und er reiste nach ** und gieng erst in seine Predigt, ebe er ihn in seinem Hause besuchte. Hier hörte er zwar einen recht evangelischen Vortrag, dabei wurde aber der faule Fleck sorgfältig gemieden, und die schwere Predigerverpflichtung Hesel. 3, 17—19. vergl. Ebr. 13, 17. nur schlecht befolgt. Volk Wehmuth gieng nun Franke zu seinem Freunde und sagte: „Ich höre, Bruder, daß du zwar evanagelisch predigst, aber die Sünden deines Hofes auch nicht mit einem Finger anrührst. Ich komme also, dir im Namen Gottes zu sagen, daß du „ein stummer Hund“ bist (vergl. Jes. 56, 10—12.), und wenn du nicht umkehrst und als öffentlicher Diener am Wort die Wahrheit frei heraus sagst — so gehst du verloren, trotz aller deiner Erkenntniß!“ Er gieng betrübt fort. Das hatte gewirkt. Am nächsten Sonntage predigte der Hofprediger mit so viel Ernst und Freimüthigkeit, daß der Fürst, der seine Person angegriffen glaubte, ihm sagen ließ, er sei schon Willens gewesen, ihn von der Kanzel zu schießen. Wenn er

Regels
 ir Hund
 Bonersleu
 die
 Anmerkun
 er 12 Mon
 Himmels
 In welchem
 u gekoh
 kann die
 ig seyn
 Drin. Die
 euten W
 Hutes. Die
 und lasse
 Wuthe, So
 in trogen
 Beside. Und
 er scrip
 und (H
 Morgens
 Freitag
 er viel Un
 für der W
 los Ende
 vent es ein
 zehr. Ist
 ar. ungen
 id, so folg
 a guter
 2. besser
 zur 1. ag
 ingnen
 ein, bring
 ora und
 28. W
 Wenn in
 at die Fr
 em Felde
 wird sie
 ebener.

Februar hat 29 Tage.

Der Anfang des
Hornungs ist un-
freundlich.

Vollmond den 2.
eigt sich zum Regen
eneigt.

Lezt Viertel den 10.



erzeugt milde Witte-
rung.

Neumond den 16.
unterhält die milde
Lust.

Erst Viertel den 24.
verspricht schönen
Sonnenschein.

Fahrmärkte im Februar.

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| Gebringen. | 12. Feldrennach. |
| Ohnhausen. | 15. Bischofsheim an
der Tauber. |
| Nalen. | Lenzkirch. |
| Altheim. | Zell, Wiesenthal. |
| Derdingen, bei
Maulbronn. | 16. Bischofsheim a. N.
Mosbach. |
| Dettingen b. Glatt. | Solothurn. |
| Fredensstadr. | Stauffen, Stadt. |
| Hohenstauffen. | 17. Steinbach b. Mühl |
| Kochendorf. | 18. Engen (Bönnem. |
| Nürtingen. | 22. Debringen. |
| Friesenheim. | Schliengen. |
| Kropfingen. | Stein, bei Pforz-
heim. |
| Fryberg. | 23. Calw. |
| Haigerloch. | Geislingen. |
| Reuchen. | Haslach. |
| Riedlingen. | 24. Elzach. |
| Thann. | Lörrach. |
| Ulm, b. Oberkirch. | 25. Bortwar. |
| Wahltingen. | Bräunlingen. |
| Klein-Gartach. | Engen (Bönnem. |
| Niegal. | Erlingen. |
| Schopfheim. | Kippenheim. |
| 1. Böblingen. | Pfientingen. |
| Egeldingen. | Schiltach. |
| Großkauffenburg | Waldkirch. |
| Kehl, Stadt. | 26. Basel. |
| Kottweil. | 29. Pfullendorf. |
| Wehr. | |

Besondere Viehmärkte.

- | | |
|------------|----------------|
| Pforzheim. | 18. Billingen. |
| Mannheim. | 24. Ertlingen. |
| Mosbach. | Heidelberg. |
| Carlsruhe. | 25. Mosbach. |
| Gernsbach. | Waldkirch. |
| Weinheim. | |

Am künftigen Sonntag seine Predigt nicht
widerrufe, so würde er sich beim Reichs-
kammergericht beschweren, und da könne
er wegen beleidigter Majestät leicht den
Kopf verlieren. Ursperger ließ antworten:
er könne auf keinen Fall widerrufen. Nun
wurde er arretirt und alle Veranstaltungen
zu seiner Verurtheilung getroffen. Noch
einmal vergeblich zum Widerrufen aufge-
fordert, sollte er in der nächsten Woche
hingerichtet werden. Da kam seine Gattin
mit ihren vier Kindern zu ihm und sprach:
„Lieber Mann! siehe, dein Tod wird mich
und unsere Kinder ins größte Elend stür-
zen; aber um Gottes Willen bitte ich dich,
verläugne die Wahrheit nicht! sonst bliebe
der Fluch auf mir und deinen Kindern
liegen.“ Die Stärke und Hingebung des
Mannes hatte auch die liebende Gattin
ergriffen und gehoben, und wie mußte es
den hart Geprüften erquickend, jetzt solchen
Zuspruch eben von dieser Seite zu verneh-
men! Er beharrte getreu und sollte dafür
seine Standhaftigkeit auch schon hienieden
belohnt sehen. Denn als nun das Todes-
urtheil unterschrieben werden sollte, da er-
weckte Gott einen ähnlichen Zeugenmuth
in dem ersten Minister, daß er mit Ueber-
gebung seines Amtes und seines Degens
sagte: „Ew. Durchlaucht! hier ist mein
Amt und meine Ehre; ich unterschreibe
keine Blutschuld.“ Der Fürst er-
staunte; aber um den unentbehrlichen Die-
ner nicht zu verlieren, setzte er den Hofpre-
diger bloß ab, allein freilich ohne alle
Versorgung. —

III. Monat.	Katholischer u. Evangelischer M ä r z.	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Dienst.	1 Albinus, Donatus	♂ ☾ ♀ schön	Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr be- deuten. Den März- monat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm. Trockener März füllt die Keller. März- staub bringt Gras u. Land. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzschnee schadet der Frucht u. dem Weinstock. Wenn die wilden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im März, so viel Reif im Pfing- sten und Nebel im Augustmonat.
Mittw.	2 Simplicius, Cradda B.	☉ ☽ ♀ ☽ schlein	
Donn.	3 Kunigunda	10. 21. m. trüb	
Freyt.	4 Adrian, Casmir	Abw. d. ☉ 6° 19 f. wolken	
Samst.	5 Eusebius, Friederikus	Aufg ☾ ½ 9 u. ab. regen	
10. Fr. Leidensg. Letzte Red. mit d. Jüng. Cath. Jes. treibt Teuf. aus. Luk. 11, 14-28. Ephes. 5, 1-9.			
Sonnt.	6 De. Fridolinus	♂ ☾ ♀ dunkel	Kinder im ge- boren: Soll ich dir dieses Zeichen deuten, so sei beherzt nicht zän- kisch mit den Leuten, heirat' ein frommes Weib aus dieser Welt. Sei selber fromm, so mehrt sich Gut und Geld, Frau nie des Glücks veränderliche Blicke, Und suchest du der Herrn und Knechte Gunst, so lerne früh die Kunst. Dich in die Zeit zu schicken.
Mont.	7 Perpetua, Felicitas	♂ ☾ ☽ ☽ merid. 4 u. m.	
Dienst.	8 Philemon, Joh. de Deo	☾ im ☽ wind	
Mittw.	9 40 Ritter, Franziska	* ♀ ♀, ♀ ☽, ☽ i. d. Erdn	
Donn.	10 Alexander, 40 Märtyrer	☾ 9 54 m ♀ Dir. nebel	
Freyt.	11 Sophron, Cyrill, Rosina	☾ ☽ ☽ ☽ frisch	
Samst.	12 Gregorius, Friederika	☾ Untg. ☽ 3 u. m. hell	
11. Fr. Leidensg. Leiden in Gethsemane. Cath. Jes. speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. 1 Cor. 11, 23-32. Gal. 4, 22-31.			
Sonnt.	13 Blät. Desiderius, E. Er	Abw. d. ☉ 2° 48' f. rüsel	Soll ich dir dieses Zeichen deuten, so sei beherzt nicht zän- kisch mit den Leuten, heirat' ein frommes Weib aus dieser Welt. Sei selber fromm, so mehrt sich Gut und Geld, Frau nie des Glücks veränderliche Blicke, Und suchest du der Herrn und Knechte Gunst, so lerne früh die Kunst. Dich in die Zeit zu schicken.
Mont.	14 Zacharias, Mathildis	☾ ☽ ♀ im 3° kalt	
Dienst.	15 Math. Longin, Christoph	♂ ☾ ☽ trüb	
Mittw.	16 Peribert, Heinriette	☾ ☽ ♀ gelind	
Donn.	17 Gertrud, Patricius	☾ 9. 34. m. regen	
Freyt.	18 Gabriel, Anselm	☽ ☽ ♀ in ☽ trüb	
Samst.	19 Joseph Nährvater	* ♀ ♀, ☽ ☾ ☽ wind	
12. Fr. Confirmationstag. Cath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. Ebr. 9, 11-15.			
Sonnt.	20 B. Jud. Emanuel, Jo., P	☉ in ☽ 2. 4. ab E. u. Mgt.	Soll ich dir dieses Zeichen deuten, so sei beherzt nicht zän- kisch mit den Leuten, heirat' ein frommes Weib aus dieser Welt. Sei selber fromm, so mehrt sich Gut und Geld, Frau nie des Glücks veränderliche Blicke, Und suchest du der Herrn und Knechte Gunst, so lerne früh die Kunst. Dich in die Zeit zu schicken.
Mont.	21 Benedict	* ♀ ♀, ☽ ☾ ☽ (Frl. Auf.	
Dienst.	22 Claudius, Lea, Nicol.	☽ ☽ ♀ ☽ im ☽ wind	
Mittw.	23 Serapion Victor E.	☾ in der Erd f. trüb	
Donn.	24 Pigen., 7 Schm. Mar. G	☽ ☽ ♀, ☽ i. 7° Regen	
Freyt.	25 Mar. Bert. Cath. Feiert. L.	☽ 8. 54 m ☽ ☽ ☽ wolken	
Samst.	26 Isracl, Luda, Cas. Yman.	☾ Untg. ☽ 3 u. m. wind	
13. Fr. Leidensg. Vor- u. Nachmittag. Cath. Christi Eintritt z. Jerus. Matth. 21, 1-9. Phil. 2, 5-11.			
Sonnt.	27 B. Valent. Ruprecht B.	☾ ☽ ☽ dunkel	Soll ich dir dieses Zeichen deuten, so sei beherzt nicht zän- kisch mit den Leuten, heirat' ein frommes Weib aus dieser Welt. Sei selber fromm, so mehrt sich Gut und Geld, Frau nie des Glücks veränderliche Blicke, Und suchest du der Herrn und Knechte Gunst, so lerne früh die Kunst. Dich in die Zeit zu schicken.
Mont.	28 Priscus, Günth. Malch.	Aufg. ☽ 5 u. m. regen	
Dienst.	29 Eustachius, Mechtildis	Untg. ♀ 10 u. ab. trüb	
Mittw.	30 Guidon, Quirinus P.	♂ ☾ ♀ trüb	
Donn.	31 Gründ. Balbina, E. R.	♂ ☾ ☽ feucht	

Die erste
März sind
Vollim
neigt sich
Gewolk.
Lezt Wert
Jahr
1. Anweiser.
Emmending
Fuldagen.
Geisingen
Dorerting
2. Bretten.
3. Egen (Bo
Griesen).
Nalgrast
Schriesbe
7. Mönchell
Wöstrich.
Sindlingen.
Schwimer
Schillingen
8. Weisingen
Graben.
Kalsheim.
Pörsheim.
9. Langentam
Neuenberg
Nadoltschyl
Legernau.
Wollschil.
10. Wäbsteur
12. St. Lauff
13. Nollst Et
14. Wäbsteur
Wartdorf.
den
Vendade.
Schwa
Zimm.
Rechtel
15. Bristlach.

März hat 31 Tage.

Die ersten Tage des März sind sonnenreich

Vollmond den 3. neigt sich zu trübem Gewölk.

Lezt Viertel den 10.



verspricht Aufhellung der Luft.

Neumond den 17. dürste Regen bringen.

Erst Viertel den 25. ist zu wolkiger Luft geneigt.

Jahrmärkte im März.

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| 1. Anweiler. | 15. Sandern. |
| Emmendingen. | Durlach. |
| Endingen. | Geislingen. |
| Geislingen. | Gochsheim. |
| Oberjettingen. | Malsch. |
| 2. Bretten. | Soloturn. |
| 3. Engen (Böhenm.) | 16. Feldrennach. |
| Griesen, i. Alggau | 17. Sapingen. |
| Pfalzgrafeweiler. | 21. Appenweiler. |
| Schriesheim. | Diez. |
| 7. Mönchweiler. | Hornberg. |
| Möskirch. | Möhringen. |
| 8. Säckingen. | 22. Altensteig. |
| Schramberg. | Bachnang. |
| Stübingen. | Baden. |
| 9. Geislingen. | Hüglingen. |
| Graben. | Lahr. |
| Kilsheim. | Oberlenningen. |
| Pforzheim. | St. Georgen, bei |
| 10. Langenkandel. | Billingen. |
| Neuenburg, a. N. | Weinheim. |
| Nadolszell. | 23. Steinbach b. Bühl. |
| Tegernau. | 24. Ach. |
| Wolfach i. Rgthl. | Reutelsbach. |
| 11. Mühlburg. | Denkendorf. |
| 12. Al-Lauffenburg. | 25. Alvirsbach. |
| 13. Aurb. Ertzenheim. | Eppingen. |
| 14. Mählberg. | Großingersheim |
| Markdorf, a. Bodensee. | Heiningen. |
| Neustadt, auf dem Schwarzwald. | Keinsfetten. |
| Thann. | Neuenstein. |
| Trochtelzingen. | 29. Bidesheim. |
| 15. Breisach. | Birkenfeld. |
| | Bretten. |

Besondere Viehmärkte:

- | | |
|-----------------|---------------------|
| 1. Bretten. | 15. Mosbach. |
| Mannheim. | 16. Ertzenheim. |
| 2. Schriesheim. | 17. Kenzingen. |
| 7. Pforzheim. | 21. Ettlingen. |
| 9. Kilsheim. | 22. Forchheim. |
| 10. Oberkirch. | 24. Baden (zugleich |
| 14. Carlsruhe. | Schweinsmarkt.) |
| Gochsheim. | 29. Bretten. |

Einige Jahre darauf war der Fürst mit demselben Minister auf der Wachparade, als eben der treue, verkannte Urtsperger vorbeiging. Da wagte der edle Minister es nochmals, für den kühnen Prediaer ein dreistes Wort zu sprechen. Er machte seinen Fürsten auf den Vorübergehenden aufmerksam und sagte: „Ew. Durchlaucht hatten Glück und Segen, so lange dieser Mann noch im Amte war; seitdem wir nun aber einen Schmeichler hier haben, geht Alles unglücklich. Wollen Ew. Durchlaucht das Böse einigermaßen wieder gut machen, so möge der brodiöse Mann doch wenigstens versorgt werden.“ Dies geschah; Urtsperger ward Prediaer auf dem Lande, von da aber wurde er bald nach Augsburg berufen, wo er als Generalsuperintendent gestorben ist.

Wenn's Gott will.

Es war einmal ein auer Pfarrer, der war bei dem Oberkonsistorium in — a — sehr verrufen. Er sollte und mußte eben